

MITTEILUNGSBLATT



Gemeinde Baisweil

87650 Baisweil - St.-Anna-Straße 24
Telefon: 08340-221 - Fax: 08340-978 98 77
www.baisweil.de - gemeinde@baisweil.de



Lauchdorf - Großried

Februar/März 2017

*Die KRAFT DER GEDANKEN ist Unsichtbar wie der Same,
aus dem ein riesiger Baum erwächst;
sie ist aber der URSPRUNG
für die sichtbaren Veränderungen im Leben des Menschen.*

Aus dem Gemeinderat

- Die Gemeinde Baisweil nimmt eine Option zur Verlängerung der Umsatzsteuerfreiheit bis Ende 2020 in Anspruch. Danach werden auch die Kommunen bei bestimmten Geschäften umsatzsteuerpflichtig.
- Die Gemeinde Baisweil bezahlt ein weiteres Jahr den Zuschuss für das Tierheim Beckstetten. Sollte der Tierschutzverein auch 2017 keine Zahlen und Fakten vorlegen können, wird der Vertrag gekündigt.
- Der Gemeinderat hat die Stellungnahme der örtlichen Rechnungsprüfung 2015 zur Kenntnis genommen und die Jahresrechnung 2015 festgestellt und die Entlastung hierfür erteilt.
- Dem Antrag eines Wasseranschlusses, Gemarkung Baisweil, Fl.-Nr. 216, wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt.

Neue Amtsstunden des Rathauses

Aus organisatorischen Gründen, wird die Amtsstunde von Dienstag auf den Montag vorverlegt. Die Amtsstunde am Donnerstag bleibt wie gehabt. Die neuen Öffnungszeiten der Amtsstunde **gelten ab dem 01. März 2017.**

Montag: 10 – 12 Uhr und 18.30 – 19.30 Uhr

Donnerstag: 10 – 12 Uhr, Lauchdorf 18.30 – 19.30 Uhr (wie gehabt)

Stadel zu verschenken

Gut erhaltener Stadel zum Selbstabbau zu verschenken. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Gemeinde unter der Telefonnummer: 08340-221 oder per Mail: gemeinde@baisweil.de.

Seniorenstammtisch

Der nächste Seniorenmittagstisch findet am 08.02.2017 im Bürgerstüble Lauchdorf statt.

Kindergarten Baisweil ☞ Anmeldungen für den Kindergarten und die Kinderkrippe

Wir möchten alle Eltern der zukünftigen Kindergartenkinder zum Anmeldeabend am **Montag, 27.03.2017 um 20.00 Uhr**, in den Kindergarten einladen. Herzlich Willkommen sind alle Eltern deren Kinder bis 30. September 2017 drei Jahre oder älter sind.

Alle Eltern der jüngeren Kinder (geboren ab 01.10.2014 und jünger) können sich in der **Woche vom 27.03. – 31.03.2017** bei der Krippenleiterin Frau Bettina Haller telefonisch melden und einen Termin zur Krippenanmeldung vereinbaren. Bei den Buchungsmöglichkeiten der Kinderkrippe können sie zwischen 3 oder 5 Tagen wählen. Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne unter der Telefonnummer: 08340-1291 zur Verfügung.



Jugendbeauftragter (Winfried Stechele)

Jetzt in der Faschingszeit möchten wir besonders auf das geltende Jugendschutzgesetz hinweisen:

Der Verkauf von branntweinhaltigen Produkten (Spirituosen, auch branntweinhaltige Mischgetränke) an Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren **ist verboten!** Gleiches gilt für deren Verzehr. Andere alkoholische Produkte (Bier, Wein, Sekt, auch Mischgetränke) dürfen an Kinder und Jugendliche **unter 16 Jahren nicht abgegeben werden!**

Unterstützung in Verdachtsfällen

Aus gegebenem Anlass möchten wir darauf hinweisen, dass die Möglichkeit bei Verdachtsmomenten von häuslicher Gewalt, Verwahrlosung und sexuellem Missbrauch bei Kindern besteht, sich an die Gemeinde Baisweil zu wenden. Von hier aus wird der Erstkontakt zu den beteiligten Ämtern, ohne Angaben der meldenden Person, hergestellt und das weitere Vorgehen abgeklärt. Ansprechpartner: 1. Bürgermeister Stefan Seitz.

Schülerlotsen für Lauchdorf gesucht

Wer möchte helfen, den morgendlichen Schulweg unserer Kindergarten- und Schulkinder sicherer zu machen und ihnen beim Überqueren der B16 zu helfen? Es geht darum, ein ausreichend großes Schülerlotsen-Team zu bilden, um die tägliche Präsenz eines Lotsen sicherzustellen und den zeitlichen Aufwand auf mehrere Schultern zu verteilen. Wer Lust und Zeit hat, 1x pro Woche von ca. 7:30 bis ca. 7:55 Uhr mitzuhelfen, dass unsere Kinder sicher zum Bus kommen, meldet sich bitte bei Madlen Volpert, Telefonnummer: 08340-9784290. Für eine Entsprechende Einweisung wird natürlich gesorgt.

Vielen Dank!

Nikolauszug 2016 in Lauchdorf - Rückblick

Wir, der Frauenbund und die Jugend Lauchdorf, möchten uns ganz herzlich bei Ihnen für dieses tolle, wunderschöne Fest bedanken. Zu allererst bei allen Helfern, die uns tatkräftig beim Aufbau und Abbau der vielen Stände unterstützt haben. Auch die Besucher dürfen bei einem solchen Fest nicht fehlen. Es ist uns gelungen, mit allein fast 100 Kindern den St. Nikolaus mit seinen Engeln in Lauchdorf zu begrüßen und danach mit unseren legendären Klausen in die „APRES-KLAUSENPARTY“ zu starten. Vielen herzlichen Dank! Wir freuen uns jetzt schon auf nächstes Jahr.

Landratsamt informiert über Beschäftigung osteuropäischer Pflegekräfte

Mit Hilfe von Angehörigen, Nachbarn und den ambulanten Pflegediensten ist es in vielen Fällen möglich, dass Menschen so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden leben, auch wenn sie Unterstützung im Haushalt und bei der Pflege benötigen. Wird der Unterstützungsbedarf größer, entscheiden sich manche Familien für die Beschäftigung einer osteuropäischen Haushaltshilfe. Oftmals ist aber unklar, was dabei alles beachtet werden muss. Das Landratsamt informiert nun gemeinsam mit der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz und den Fachstellen für pflegende Angehörige im Ostallgäu über die Möglichkeiten und Grenzen der Beschäftigung einer osteuropäischen Haushaltshilfe.

Pflegende Angehörige sind der größte Pflegedienst in Deutschland. Zwei Drittel der Pflegebedürftigen werden zu Hause von ihren Angehörigen versorgt, nicht selten über Jahre hinweg. „Wenn die Betreuung rund um die Uhr erforderlich wird, können Angehörige an ihre Grenzen kommen“, erklärt Christine Seiz-Göser, Ostallgäuer Seniorenbeauftragte. Als mögliche Lösung erscheinen die Angebote von Vermittlungsagenturen, die damit werben, schnell und unbürokratisch zu helfen. Doch was müssen die Angehörigen bei der Beschäftigung einer Haushaltshilfe, die rund um die Uhr im Haus ist, berücksichtigen? Ist wirklich alles so unkompliziert und einfach, wie die Angebote es versprechen? Oder gibt es da auch Haken? Für pflegende Angehörige ist es nicht leicht einen Überblick zu bekommen. Seiz-Göser hat daher Gudrun Matusch, Expertin für die Beschäftigung osteuropäischer Pflegekräfte von der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz, als Referentin gewonnen. Matusch wird gemeinsam mit den Fachstellen für pflegende Angehörige auch ganz praktische Fragen beantworten: Wie ist das mit den Arbeitszeiten und der Bezahlung? Welche Tätigkeiten dürfen die Haushaltshilfen übernehmen, welche nicht? Welche Leistungen der Pflegeversicherung können genutzt werden?

Veranstaltungstermine:

Donnerstag, 16. März 2017, 15 – 17 Uhr, Mehrgenerationenhaus, Hauptstr. 10, 87672 Roßhaupten

Freitag, 17. März 2017, 15 – 17 Uhr, Veranstaltungssaal des Alten- und Pflegeheims der Hospitalstiftung, Gartenweg 9, 87600 Kaufbeuren

Die Veranstaltungen finden in Kooperation mit dem Seniorenbüro Kaufbeuren und dem Beratungsnetz Pflege Kaufbeuren statt. Für Rückfragen steht Christine Seiz-Göser, Seniorenbeauftragte des Landkreises (Telefon: 08342-911-475 oder E-Mail: Christine.Seiz-Goeser@lra-oal.bayern.de) zur Verfügung.

Senioren-Tarif 63+ des Landkreises: Erfolg übertrifft Erwartungen

Der Senioren-Tarif 63+ des Landkreises ist ein voller Erfolg: Knapp 57.000 Busfahrtscheine wurden im Jahr 2016 an Bürgerinnen und Bürger über 63 Jahren verkauft. „Das übertrifft unsere Erwartungen bei weitem und zeigt, dass wir mit dem Tarif 63+ die Bedürfnisse der Senioren voll getroffen haben“, sagt Landrätin Maria Rita Zinnecker und betont, dass der Landkreis Ostallgäu das Busfahren zum halben Preis für Senioren „sehr gerne“ finanziere, damit Mobilität im Alter bezahlbar bleibe.

Seit Mitte Dezember 2015 können Menschen über 63 Jahren im Landkreis zum halben Preis mit den Bussen im Ostallgäu fahren. Der Landkreis hatte sich seinerzeit mit den Ostallgäuer Busunternehmen darauf verständigt, ein eigenes Angebot für alle Bürgerinnen und Bürger der Generation 63+ zu schaffen. „Mit dieser äußerst attraktiven Ermäßigung wollten wir vor allem erreichen, dass Senioren besonders im ländlichen Raum wieder mobiler werden. Das ist uns eindrucksvoll gelungen“, sagt Zinnecker.

Mit dem Senioren-Tarif befindet sich der Landkreis Ostallgäu nach wie vor in einer Vorreiterrolle: Nach eigenen Recherchen gab es zum Zeitpunkt der Einführung auf Landkreisebene in ganz Deutschland kein vergleichbares Angebot für Senioren. Zinnecker: „Wir sind stolz, dass andere unserem guten Beispiel folgen und es nun etwa auch in Kaufbeuren einen Senioren-Tarif gibt.“ Die beiden Senioren-Tarife in Landkreis und Stadt ergänzen sich und sind kombinierbar.

Mobilität im Alter ist ein bedeutender Faktor in einem ländlichen Landkreis wie dem Ostallgäu und gerade der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) spielt hierbei eine sehr wichtige Rolle. „Mobilität muss für Senioren im Rahmen der Möglichkeiten gewährleistet und bezahlbar bleiben“, sagt die Landrätin. Im Landkreis sind rund 20 Prozent der Bevölkerung 63 Jahre oder älter. Gerade die reifere Generation ist für verschiedenste Fahrten häufig auf den Bus angewiesen und wird dadurch zu einem immer wichtigeren Faktor im ÖPNV. Die Busunternehmer und der Landkreis beschäftigten sich seit längerem mit dieser Herausforderung und hatten das Angebot Ende 2015 präsentiert.

Gesundheitsamt Ostallgäu bietet Impfberatung zur Masernimpfung

Masern sind keine harmlose Kinderkrankheit. In Bayern erkranken zunehmend auch Jugendliche und junge Erwachsene an der gefährlichen Infektionskrankheit. Eine Impfung schützt. Allerdings sind gerade Jugendliche und Erwachsene oft nicht ausreichend geimpft. Das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege führt daher im Januar und Februar 2017 eine bayernweite Aufklärungskampagne zum Thema Masernimpfung für Erwachsene durch. Auch das Gesundheitsamt Ostallgäu beteiligt sich an der verstärkten Impfaufklärung.

Die Kampagne „Masern – keine harmlose Kinderkrankheit“ (www.schutz-impfung-jetzt.de) startete in der Woche vor wenigen Tagen. Der preisgekrönte Spot zum Thema Masernimpfung für Erwachsene ist vier Wochen lang im Internet, bayernweit auf Bildschirmen in Bahnhöfen des Fern- und Nahverkehrs und Einkaufszentren, im Fernsehen sowie in München in der U-Bahn und in der Tram zu sehen. Bayerns Gesundheitsministerin Melanie Huml betont: "Masern sind eine hochansteckende Krankheit, die gerade auch bei Erwachsenen einen sehr schweren Verlauf nehmen kann. In vielen Fällen ist sogar ein Krankenhausaufenthalt nötig. Es kann zu gravierenden gesundheitlichen Spätfolgen kommen. Nur wer geimpft ist, schützt sich und andere."

Die Impfung schützt vor den Masern und möglichen Komplikationen. Erwachsene, die nach 1970 geboren sind, sollten dringend ihren Masernimpfschutz überprüfen lassen: Wenn sie gar nicht oder nur einmal im Kindesalter geimpft wurden, sollten sie die Impfung nachholen. Das gleiche gilt bei unbekanntem Impfstatus, beispielsweise wenn der Impfausweis nicht mehr aufzufinden ist. Eine Impfung verhindert auch die Verbreitung des Virus und damit die Ansteckung. Dies ist besonders wichtig für den Schutz von Säuglingen, die zu jung für die Impfung sind, und schwere Komplikationen bei einer Masernerkrankung erleiden können. Die Ständige Impfkommission empfiehlt für Kinder ab elf Monaten eine zweimalige Kombi-Impfung gegen Masern, Mumps und Röteln, bei früherem Kita-Besuch bereits ab neun Monaten. Eine individuelle Beratung kann beispielsweise beim Haus- oder Kinderarzt erfolgen.

Auch das Gesundheitsamt Ostallgäu berät während der Kampagne verstärkt zur Masernimpfung sowie zu weiteren Impffragen. Auch weitere Mitglieder der Landesarbeitsgemeinschaft Impfen (LAGI) wie viele niedergelassene Ärzte, Betriebsärzte und Apotheker stehen während der Kampagne für Impffragen im besonderen Maße zur Verfügung.

Masern gehören zu den ansteckendsten Viruskrankheiten. Weltweit sind Masern eine führende Todesursache bei Kindern, obwohl seit 40 Jahren ein sicherer und wirksamer Impfstoff zur Verfügung steht. 2003 starben weltweit mehr als eine halbe Million Menschen an Masern – meist Kinder. Nach Angaben der WHO sank die Zahl der Todesfälle bis 2014 auf 114.900 Todesfälle – ein großer Erfolg der Impfung.

Die Krankheit beginnt typischerweise mit grippeähnlichen Symptomen. Nach einigen Tagen entwickelt sich der typische Ausschlag. Masern führen zu einer vorübergehenden Immunschwäche. Andere Infekte wie Lungen- oder Mittelohrentzündungen sind die Folge. Selten tritt eine Gehirnentzündung auf, die zu dauerhaften Schädigungen und schlimmstenfalls bis zum Tod führen kann.

Demenzbegleiterkurs beim Mehrgenerationenhaus Mitand Roßhaupten

Ab 10. März 2017 findet in Roßhaupten wieder an insgesamt vier Wochenenden ein Demenzbegleiterkurs statt. Der Kurs ist für alle gedacht, die als ehrenamtliche Begleiterinnen mit Demenzkranken arbeiten möchten und deren Angehörige entlasten wollen oder selbst in der Familie mit dem Thema Demenz konfrontiert sind.

Die Inhalte der Schulung sind: Funktion des Gedächtnisses, dementielle Krankheitsbilder, Kommunikation mit Demenzkranken, Betreuung von und Beschäftigung mit Demenzkranken, Umgang mit Demenzkranken, Überblick über therapeutische Ansätze, Grundhaltungen und Einstellungen, die Erlebniswelt von Demenzkranken und die Situation der Angehörigen verstehen lernen, Notfallsituationen bei Helfereinsätzen, Bedürfnisse der Helfenden, rechtliche Aspekte der Betreuung, Grundlagen der Pflegeversicherung, Einführung in die Praxis...

Die Schulung findet in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Altenhilfe und Gerontopsychiatrie Kaufbeuren – Ostallgäu e. V. statt, die Kursbegleitung übernimmt Frau Anette Schweiger vom Mehrgenerationenhaus. Die Termine sind 10./11. März, 24./25. März, 07./08. April und 28./29. April 2017. Jeweils freitags von 15 bis 19 Uhr, samstags von 9 bis 12.30 Uhr und 14 bis 17.30 Uhr.

Interessenten melden sich bitte im Mehrgenerationenhaus Mitand Roßhaupten zu den Büroöffnungszeiten (Mo – Do von 11 bis 15 Uhr, Fr 11 bis 14 Uhr) an unter der Telefonnummer 08367/9121421. Ansprechpartnerin, auch für weitere Informationen, ist Anette Schweiger mit Team.

Zu Hause leben – mit Unterstützungs- und Pflegebedarf

In Kooperation mit den Fachstellen für pflegende Angehörige des Landkreises und dem Beratungsnetz Pflege Kaufbeuren lädt das Landratsamt Ostallgäu zu einer Informationsveranstaltung ein.

Ein großer Wunsch für viele ältere Menschen ist es, bis zum Lebensende zu Hause zu leben. Das kann die Betroffenen und ihre Angehörigen vor große Herausforderungen stellen. Sie stehen vor der Frage, wie und wo kann die notwendige Unterstützung und Betreuung organisiert werden. Neben den bestehenden Angeboten der ambulanten und stationären Pflege nutzen Familien auch die Möglichkeit der Versorgung durch osteuropäische Haushaltshilfen. Die Veranstaltung gibt Antworten zu folgenden Fragen:

- Welche rechtlichen Modelle einer sogenannten „rund um die Uhr Pflege“ gibt es und welche Kosten entstehen für die Familien? Wie sieht das Spannungsfeld zwischen den Erwartungen der Familien und den Anforderungen an eine rechtskonforme und bedarfsgerechte Beschäftigung aus?
- Wie funktioniert die Vermittlung von Haushaltshilfen aus dem europäischen Ausland?
- Welche Tätigkeiten dürfen Haushaltshilfen übernehmen, welche nicht?
- Wie sieht denn der individuelle Unterstützungs-, Pflege- oder Betreuungsbedarf tatsächlich aus?
- Welche Möglichkeiten durch Leistungen aus der Pflegeversicherung, von niedrigschwellige Entlastungs- und Betreuungsangeboten oder andere Alternativen gibt es möglicherweise und wohin können sich die Bürger im Ostallgäu mit ihren Fragen wenden?

Als Referentinnen konnten wir Gudrun Matusch, Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz und Annett Krüger / Katharina Dursun von den Fachberatungsstellen für pflegende Angehörige gewinnen. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Seniorenbüro der Stadt Kaufbeuren statt.

Donnerstag, den 16. März 2017, 15.00 – 17.00 Uhr, Mehrgenerationenhaus, Hauptstraße 10, 87672 Roßhaupten

Freitag, den 17. März 2017, 15.00 – 17.00 Uhr, Veranstaltungssaal des Alten- und Pflegeheims der Hospitalstiftung, Gartenweg 9, 87600 Kaufbeuren. Im Anschluss der Veranstaltung besteht die Möglichkeit Informationen über das Moosmanghaus der Hospitalstiftung (beschützender Bereich) zu erhalten.

Hinweis: Die Veranstaltung ist kostenfrei. Die Teilnahme ist für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen oder die einen besonderen Unterstützungsbedarf haben, möglich. Wir bitten deshalb, sich bei Bedarf im Vorfeld im Landratsamt bei Christine Seiz-Göser, Seniorenbeauftragte des Landkreises zu melden, Telefonnummer: 08342 911-475 oder Mail: Christine.Seiz-Goeser@lra-oal.bayern.de.

Abgabetermine für die Anträge der Sperrmüllsammlungen im Jahr 2017

Sammlung	Abgabetermin für die Karten	voraussichtliche Abholung
1. Sperrmüllsammlung	17.02.2017	13.03.2017 – 24.03.2017
2. Sperrmüllsammlung	26.05.2017	13.06.2017 -30.06.2017
3. Sperrmüllsammlung	25.08.2017	18.09.2017 -30.09.2017
4. Sperrmüllsammlung	10.11.2017	04.12.2017 – 15.12.2017

Selbstanlieferung von Sperrmüll am Wertstoffhof!

An den Wertstoffhöfen Buchloe, Füssen, Marktoberdorf, Obergünzburg, Pfronten und der Hausmülldeponie Oberostendorf ist ganzjährig die Selbstanlieferung von Sperrmüll ohne Sperrmüllkarte möglich. Die Gebühr beträgt 5,- €/m³ und ist auf 2 m³ pro Anlieferung beschränkt. Wird Sperrmüll mit der Sperrmüllkarte am Wertstoffhof angeliefert, erfolgt keine Auszahlung von Teilbeträgen.

Problemmüllsammlung 2017 - Infos und Termine:

Gemeinde:	Standort:	Datum:	Uhrzeit:
Friesenried	Wertstoffhof	Samstag, 01.04.2017	09.00 – 10.00 Uhr
Baisweil	Wertstoffhof	Freitag, 28.04.2017	14.00 – 15.00 Uhr
Eggenthal	Wertstoffhof	Freitag, 28.04.2017	15.30 – 16.30 Uhr

An den Sammelstellen können folgende Problemabfälle in haushaltsüblichen Mengen abgegeben werden:

Abbeiz- und Lösemittel – Medikamente – Batterien und Akkus aller Art – Chemikalien aus dem Hobbybereich (z.B. Fotochemikalien, Experimentierkästen, Bleichbäder etc.) – flüssige Farben und Lacke – Frostschutzmittel – Holzschutzmittel – Kondensatoren – Pflanzen- und Schädlingsbekämpfungsmittel (fest, flüssig und pulvrig) – Putz-,Reinigungs- und Desinfektionsmittel – quecksilberhaltige Produkte (z.B. Thermometer, Barometer, Hg-Hochdrucklampen, Quecksilbersalze und Quecksilberlösungen, Leuchtstoffröhren etc.) – Spraydosen mit FCKW – Wachse, Fette, Klebstoffe (kein Altöl – Rückgabe im Handel) – usw.

Sammlung Silofolien im Frühjahr 2017

Die **Maschinenring OAL GmbH** sammelt an den folgenden Standorten Agrarfolien (jede Art von Silo- und Ballenfolien) ein:

Gemeinde:	Standort:	Datum:	Uhrzeit:
Germaringen	Futtertrocknung Ketterschwang	Donnerstag, 30.03.2017	9:00 bis 16:00 Uhr
Obergünzburg	Ortsausgang Obergünzburg Richtung Kempten (Feuerschützen – gegenüber Lenz-Keller)	Montag, 03.04.2017	9:00 bis 16:00 Uhr
Ruderatshofen	Singer Landtechnik; Aitrangerstr. 40 (alte Futtertrocknung)	Dienstag, 04.04.2017 Mittwoch, 05.04.2017	9:00 bis 16:00 Uhr 9:00 bis 16:00 Uhr

Verwertungsentgelt: 6,50 €/dt, ist bei der Anlieferung bar zu entrichten. Bitte Stretchfolien von restlichen Folien trennen. Die Folien müssen **ohne Fremdstoffe** und **besenrein** sein! **Netze und Schnüre werden nicht angenommen.**

Bitte achten Sie vor Fahrtantritt auf die **Ladungssicherung!**

eza! (energie- & umweltzentrum allgäu)

Energietipp: Klimaschutz fängt zu Hause an! - Heizen mit dem Kaminofen.

Die Energiepreise für Öl und Gas lassen immer mehr Haus- und Wohnungsbesitzer zu einer alternativen Heizmöglichkeit – zu einem Kaminofen greifen. Gegen ein knisterndes Holzfeuer gibt es aus ökologischer Sicht auch keine Einwände. Doch Vorsicht!

Ob der Kaminofen für die Nachbarn und die Umwelt zu einem Ärgernis wird, entscheiden Sie durch die richtige Wahl des Brennstoffes und vor allem das Richtige Anheizen: denn beim Anheizen entstehen die meisten Emissionen da der Feuerraum noch kalt ist. Wichtig ist es daher, möglichst schnell eine ausreichend hohe Feuerraumtemperatur zu erreichen. Zum Anfeuern benötigen Sie trockenes (Restfeuchte unter 20%), nicht zu dickes, Holz (ca. 4-6 Scheite, je nach Ofengröße), das mit einem Anzünder von oben!!! in Brand gesetzt wird - niemals mit Zeitung oder Karton!

Achten Sie auf genügend Verbrennungsluftzufuhr, legen Sie nur kleine Brennstoffmengen nach, überfüllen Sie den Feuerraum nicht, da sonst die Abgase nicht vollständig verbrannt werden. Daher auch die richtige Größe des Ofens – lieber zu klein als zu groß wählen. Wird nämlich die Luftzufuhr zur Verminderung der Ofenleistung zu stark gedrosselt, so kommt es wegen Sauerstoffmangels zur Bildung von stinkendem Kohlenwasserstoff im Abgas und Sie werden zum Ärgernis für Ihre Nachbarn. Als Brennstoff nur trockenes, abgelagertes Holz (mind. 2 Jahre) oder Holzbriketts verwenden.

Die komfortabelste und emissionsärmste Zusatzheizung ist ein Pellet-Kaminofen. Die Zufuhr der Holzpellets mit Zündung und Regelung erfolgen automatisch und ergeben eine fast perfekte Verbrennung.

Am besten informieren Sie sich bei Ihrem persönlichen Energieberater in Ihrer Gemeinde Adalbert Freichel

Fundgegenstände der VG-Eggenthal

Gefunden am:	Fundgegenstand:
21.07.2016	Schwarze Handtasche, Lauchdorf
22.09.2016	Motorradhandschuhe + Nierengurt, Baisweil
25.10.2016	Motorsägehelm, Lauchdorf
02.12.2016	Brille, Friesenried
12.12.2016	Kinder-Winterjacke, Eggenthal

Nähere Informationen zu den einzelnen Fundgegenständen erhalten Sie bei der VG-Eggenthal, Frau Martina Hänsele, Tel. 08347/9200-11

Termine und Veranstaltungen:

03.02.2017	20.00	Schützenverein Baisweil	Königschießen
		weitere: 10. und 17. Februar	
03.02.2017	19.00	Schützenverein Lauchdorf	Königschießen
		weitere: 07., 10., 14. und 17. Februar	
04.02.2017	09.00	SVG Baisweil-Lauchdorf	Altpapiersammlung am Container
08.02.2017	12.00		
13.02.2017	20.00	Feuerwehr Baisweil	Jahreshauptversammlung im Gasthaus Hirsch
14.02.2017	20.00	Frauenbund Baisweil	Weiberball im Gasthaus Drei Rosen
17.02.2017	20.00	Musikkapelle Baisweil	Generalversammlung im Gasthaus Drei Rosen
23.02.2017	14.00	Frauenbund Baisweil	Faschingskränze im Gasthaus Hirsch
24.02.2017	20.00	Schützenverein Baisweil	Königsbekanntgabe und Spanferkelessen
25.02.2017	19.30	Schützenverein Lauchdorf	Schützenball mit Preisverteilung Königschießen
03.03.2017	20.00	Feuerwehr Lauchdorf	Jahreshauptversammlung im Bürgerstüble
03.03.2017	20.00	Schützenverein Baisweil	Scheibenschießen
04.03.2017	09.00	SVG Baisweil-Lauchdorf	Altpapiersammlung am Container
10.03.2017	20.00	Schützenverein Baisweil	Generalversammlung
10.03.2017	19.00	Schützenverein Lauchdorf	Strohschießen
16.03.2017	20.00	Gartenbauverein Lauchdorf	Jahreshauptversammlung im Bürgerstüble
17.03.2017	19.00	Schützenverein Lauchdorf	Strohschießen und Preisverteilung
17.03.2017	20.00	Gartenbauverein Baisweil	Jahreshauptversammlung im Gasthaus Hirsch
24.03.2017	20.00	Schützenv. Baisweil & Lauchdorf	Freundschaftsschießen in Lauchdorf
25.03.2017	20.00	Musikkapelle Baisweil	Bockbierfest im Gasthaus Drei Rosen
25.03.2017	und	26.03.2017	SVG 2-Tages-Skifahrt ins Grödnertal, Sell-Ronda
26.03.2017	10.00	Pfarrgemeinde Lauchdorf	Weißwurstfrühschoppen im Bürgersaal
26.03.2017	14.00	Mühlbachtaler Jungmusikanten	Kirchenkonzert, Kirche Baisweil
31.03.2017	20.00	Schützenverein Baisweil	Osterschießen
01.04.2017	09.00	SVG Baisweil-Lauchdorf	Altpapiersammlung am Container + Haussammlung
02.04.2016		SVG Baisweil-Lauchdorf	1. Spieltag (Auswärts) der Fußball-Senioren nach Winterpause
07.04.2017	19.00	Schützenverein Baisweil	Osterschießen bis 21.00, danach Preisverteilung
07.04.2017	19.00	Schützenverein Lauchdorf	Osterschießen und Abschlusschießen
08.04.2017	15.00	Frauenbund Baisweil	Palmbüschelverkauf im Pfarrhof
08.04.2017	15.00	Pfarrgemeinderat	Osterkerzenverkauf im Pfarrhof
Mitte April		SVG Baisweil-Lauchdorf	Öffnung der Tennisplätze (entsprechend der Witterung)
17.04.2017	20.00	Jugendkapelle Bambinis	Osterkonzert im Gasthaus Krone, Eggenthal
21.04.2017	und	22.04.2017	Schützenverein Lauchdorf, Stadelfest
28.04.2017		Schützenverein Baisweil	Letzter Schießtag vor Sommerpause

Termine lt. Jahresplanung 2016

Rathaus Baisweil

Julia Daser (Sekretärin)

Am Montag und Donnerstag von 10-12 Uhr

Telefon: 08340-221 - Fax: 08340-978 98 77 - www.baisweil.de - gemeinde@baisweil.de

Öffnungszeiten	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
VG-Eggenthal – Telefon (08347) 9200-0 - Fax (08347) 9200-30 - www.vgem-eggenthal.de					
	8.00-12.00 Uhr 14.00-16.00 Uhr	8.00-12.00 Uhr	8.00-12.00 Uhr	8.00-12.00 Uhr 14.00-18.00 Uhr	8.00-12.00 Uhr
Gemeinde Baisweil – Telefon (08340) 221 - Fax (08340) 978 9877 - www.baisweil.de					
NEU !!! Ab 01. März	10.00-12.00 Uhr Baisweil			10.00-12.00 Uhr Baisweil	
	18.30-19.30 Uhr Baisweil			18.30-19.30 Uhr Lauchdorf	